

Leitausstellung „Erlebnis Industriekultur“ für Schulklassen und Kindergruppen

Rund um die Leitausstellung „Erlebnis Industriekultur – Innovatives Thüringen seit 1800“ können Schulklassen, Hortgruppen oder private Kindergruppen eigene museumspädagogische Angebote buchen. Dazu stehen vier Themenprojekte mit einer Dauer von jeweils etwa zwei Stunden zur Auswahl. Diese können bei rechtzeitiger Voranmeldung an allen Öffnungstagen der Ausstellung gebucht werden. Die Gruppen halten sich dabei sowohl in der Ausstellung, als auch in einem eigenen museumspädagogischen Bereich auf. Darüber hinaus sind Ausstellungsführungen (60 min.), Führungen durch das vorindustrielle Tuchmacherhaus Horn, Führungen auf der Industrieroute Pößneck und thematische Stadtrundgänge (ca. 90 min.) möglich. Damit bietet die Leitausstellung als außerschulischer Lernort zahlreiche Möglichkeiten, sich mit dem Thema Industrialisierung und deren Folgen für Alltag, Arbeit und Menschenbild bis in die Gegenwart zu beschäftigen. Folgende pädagogische Schwerpunkte sind möglich:

- Die Auswirkung der Industrialisierung auf Alltag und Umwelt (der Mensch als Arbeitskraft, die Bedeutung der Zeit, Beschleunigung, neues Freizeitverhalten, Arbeiterbewegung, politische Umwälzung)
- Handel, internationaler Export
- Entwicklung von neuen Verkehrswegen und Kommunikationsnetzen
- Entstehung neuer Vermarktungsformen (Reklame, Marketing, Kundenbindung)
- Bedeutende Industriezweige Thüringens, deren Entwicklung und Veränderung
- Der Übergang von Handarbeit zu maschinengestützter Produktion
- Der Zusammenhang zwischen der Topografie Thüringens, den Rohstoffvorkommen und deren Bedeutung für die industrielle Entwicklung
- Verarbeitungsstufen vom Rohstoff zum industriellen Produkt
- Die Veränderung der Landwirtschaft und Ernährung im Zuge der Industrialisierung
- Der eigene Weg, den Thüringen im Vergleich zu „typischen“ Industrieregionen genommen hat (Kleingewerbe, hochgradige Spezialisierung, wissenschaftliche Produktentwicklung, innovative Vertriebswege, internationaler Export)

Preise für Schulklassen und Kindergruppen:

Eintritt 4,00 Euro pro Person (1 Begleitperson frei)

Kinder bis 6 Jahren und Kita-Gruppen sind kostenfrei

Pauschale für Kulturvermittlung (Projekte, Führungen): 25,- für 1 Zeitstunde, 50,- für 2 Zeitstunden zzgl. zum Eintrittspreis.

Die Eintrittskarte berechtigt zusätzlich zum Besuch des Museum642 – Pößnecker Stadtgeschichte einschließlich der Sonderausstellung „Vereint sind wir stark - Erster deutscher TextilarbeiterInnen-Kongress in Pößneck 1891. Geschichte künstlerisch ins Bild gesetzt“.

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) stellt interessierten Thüringer Schulen eine Unterstützung des Besuchs im Rahmen der Kostenerstattung zur Verfügung. Das Antragsformular und die Hinweise des TMBJS sind online abrufbar unter: www.tmbjs.de/lernorte

Projekte

Grundschule (4. Klasse, auch geeignet für Hort- und Kindergruppen)

Schatzsuche – Bodenschätze in Thüringen: Die SchülerInnen beschäftigen sich mit der Thüringer Landschaft und dem Vorkommen von Bodenschätzen. Ausgerüstet mit einer Forschertasche untersuchen sie in Gruppen Abbau, Handel und Weiterverarbeitung und führen einen konkreten Auftrag aus (Verpacken, Vermessen, Währungsumrechnung). Dabei lernen sie verschiedene Rohstoffe und deren Gebrauch kennen sowie die Anwendung von historischen Maßeinheiten.

Dinggeschichten: Die SchülerInnen beschäftigen sich mit Fabriken und Produkten aus Thüringen sowie Arbeit und Alltag zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Jede Gruppe erhält ein „Ding“ und geht auf Spurensuche nach der fiktiven Lebensgeschichte für dieses Objekt. Als Wegweiser hilft ihnen ein Aufgabenblatt, einen guten Anfang zur Geschichte zu finden und die weiteren Informationen in der Ausstellung zu recherchieren. Abschließend inszenieren die SchülerInnen ihre Geschichten auf einer kleinen Papierbühne und präsentieren sich gegenseitig ihre Ergebnisse.

Regelschule und Gymnasium (Klassenstufe 5-8 und 8-10)

Die Schraube, die Mutter und der Franzose: Gegenstand sind der Herstellungsprozess eines Produktes mit seinen unterschiedliche Normen und Größen und der praktische Umgang mit dem Werkstoff Metall. Im Rahmen eines Planspiels entwerfen die SchülerInnen den Herstellungsprozess von Schrauben und Muttern in einer Fabrik um 1920. Dabei nimmt jeder eine andere Rolle im Produktionsprozess ein, vom Arbeiter über den Fabrikanten bis hin zum Verkäufer. Zunächst recherchieren die SchülerInnen in der Ausstellung wichtige Informationen zu ihrer Rolle, anschließend simulieren sie den Auf- und Ausbau des Produktions- und Vertriebsprozesses.

Forscherdrang – die Suche nach dem Zeitgeist der Industriekultur: Der Schwerpunkt dieses Projektes liegt auf der fächerübergreifenden Quellenarbeit zu Alltag und Industrie um 1900 und dem Erfassen historischer Zusammenhänge. Die SchülerInnen recherchieren als Reporterteams zu vorgegebenen Themen. Dazu erhalten sie eine historische Quelle, mit der sie nach weiteren Anhaltspunkten in der Ausstellung forschen. Sie sammeln nicht nur historische Fakten, sondern ordnen diese ein und kommentieren sie. Mit ihren eigenen Smartphones erstellen sie eine kurze Reportage (Video, Radiofeature, Zeitungstext), die sie anschließend ihren Mitschülern präsentieren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website:
www.industriekultur-thueringen.de

Erlebnis Industriekultur – Innovatives Thüringen seit 1800

6. Juni bis 9. September 2018
Shedhalle Pößneck

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11.00 bis 19.00 Uhr
Montag geschlossen

Kontakt:

Stadt Pößneck
Projektbüro „Erlebnis Industriekultur“
Markt 1
07381 Pößneck
Tel.: 03647 500-314
Fax: 03647 500-5304
Email: leitausstellung@poessneck.de

www.industriekultur-thueringen.de